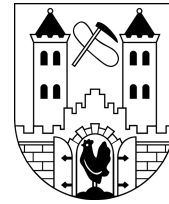




Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst



Stadt Suhl

PRESSEINFORMATION 1 / 2011

Jury für Deutschen Medailleurpreis tagt am 2. Dezember 2011 in Dresden

Die Jury für den Deutschen Medailleurpreis „Johann Veit Döll“ tagt am 2.12.2011 im Dresdner Münzkabinett. Sie trifft die Entscheidung über diesen bedeutenden deutschen Kunstpreis, der im Rahmen des Deutschen Numismatiker-Tages vom 12. – 14. Oktober 2012 in Berlin vergeben werden wird.

Zum vierten Mal vergeben die Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst und die Stadt Suhl 2012 den Deutschen Medailleurpreis. Bisherige Preisträger sind Peter Götz Güttler, Dresden, mit seiner Tsunami-Medaille (2006), Hubertus von Pilgrim, München, mit seiner Medaille „Löwe und Maus“ (2008) und Arthur K. Grupp, Tiefenbronn, mit seiner Medaille „Kinderarmut“ (2010). Die Jury wählt den Medailleurpreis aus dem deutschen FIDEM-Beitrag für Glasgow 2012 aus, der am 1.12.2011 ebenfalls in Dresden juriert wird. Zur Jury gehören u.a. neben den Ständigen Mitgliedern wie dem Vorsitzenden der DGMK Herrn Dr. Wolfgang Steguweit und dem Präsidenten der Deutschen Numismatischen Gesellschaft Herrn Kristian Nicol Worbs und dem Deutschen FIDEM-Delegierten Herrn Dr. Rainer Grund diesmal als Vertreter der Münzhändler der Vorsitzende des Verbandes der Deutschen Münzhändler Herr Stefan Sonntag und als Vertreter der Sammlerschaft Herr Dieter Bruhn von den Suhler Münzfreunden.

Im Rahmen der Vergabe des Deutschen Medailleurpreises wird auch ein Förderpreis an junge Künstler (Altersbeschränkung bis 35 Jahre) im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung verliehen. Von den Auslobern wird ein bestimmtes Thema vorgegeben – für das Jahr 2012 „REFORMATION 2.0“. Eingereicht werden muss bis zum 25. November 2011 beim Kulturamt der Stadt Suhl ein Gipsmodell (Durchmesser: 20 cm).

Mit freundlichen Grüßen

M. Rolfs

Sekretär des Deutschen Medailleurpreises „Johann Veit Döll“

Weitere Informationen finden Sie auf dieser Internet-Seite bzw. auf www.medailleurpreis.de